



Amtliches Bekanntmachungsblatt des  
**AMTES  
STRALENDORF**

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülów

Nr. 3/12. Jahrgang • 20. März 2008



Ihr offizieller  
Umrüster auf Flüssig-  
und Erdgasantrieb  
[www.autoassmann.de](http://www.autoassmann.de)

☎ 0385/6470723



# Zeugen der Steinzeit

Archäologische  
Bodendenkmäler  
vor der  
Haustür

**Hünenbett**  
Jungsteinzeit

... diese jungsteinzeitliche Grabanlage besteht aus einem "Hünenbett (ohne Kammer)" mit dreieckiger Steinmauerung. Eine weitere Grabanlage über dem Hünenbett ist keine aufweisende, sondern Steinblöcken gebaute Grabkammer ist nicht vorhanden.

... In an Länge stellt diese Grabanlage ein Beispiel ungewöhnlicher Anlagen dieser Art dar.

... wird über ein hölzernes Erdmännchen durch Schicht im Boden mit dem Zweck der Verhinderung weiterer Bestattungen nachgelesen werden, die lange Zeit später in der Grabanlage niedriger eingegraben sind und jeweils mit einer Steinplatte aus etwa fünfzigprozentigen Steinen überdeckt waren.

Die Funde: Hartstein, Hornstein, Dolch, Klinge, Schaber und Pfeilspitzen aus Feuerstein, Antiquen, Scherben von Tonschüsseln und Amphoren aus Keramik.

Sabine Löwisch über die Wiederentdeckung hiesiger Grabhügel und Burganlagen – Mehr dazu ab Seite 2

Foto: as./rei.

Anzeige



Wir beraten Sie auch  
über Fördergelder,  
Finanzierung,  
Energieeinsparung  
usw.

## Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach



Wir wünschen  
unseren Kunden und  
ihren Familien ein fröhliches  
und erholsames Osterfest.

Ihr  
Dachdecker  
seit 1995



Mit besten Empfehlungen:  
**Rainer Thormählen**  
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196  
Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • [info@rth-dach.de](mailto:info@rth-dach.de)

# IM BLICKPUNKT

**Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen**  
Seiten 6/7/10/11 und 14



**Klönnachmittag mit guten Aussichten**  
Seniorentreffen in Groß Rogahn  
Seite 4

**Einsparen ohne Abzuschalten**  
Die Stralendorfer Straßenbeleuchtung

Seite 5



**Männerballett zum Dessert**  
Der Frauentag in Holthusen  
Seite 8

**Osterfeuer & mehr**  
Die Veranstaltungstipps  
Seite 12/13



**Gemeindsaal in neuem Gewand**  
Seite 13

**Begrüßungsgeld erleichtert Start ins Leben**  
Seite 15



# AUS DEN GEMEINDEN

## Zeugen der Steinzeit Archäologische Bodendenkmäler vor der Haustür

**Regional.** Wer im Stralendorfer Amtsbereich unterwegs ist, kann in der Region um Dümmer, Stralendorf, Schossin, Zülow, Walsmühlen und Wodenhof, manch neues Hinweisschild mit der Aufschrift „Archäologisches Denkmal“ entdecken. Wanderer, Radfahrer und die Einwohner der Gemeinden haben die Möglichkeit, sich entlang der ausgeschilderten Wege über die geschichtlichen Zeugnisse von der Steinzeit bis zum Mittelalter zu informieren.

Die Tafeln verweisen auf Hügelgräber, mittelalterliche Burganlagen und riesige Hünenbetten, die nicht nur eine touristische Bereicherung sind. Ausgewählt wurden jene Denkmäler, die von den Gemeinden in einen ansehnlichen Zustand versetzt werden konnten. Dazu mussten Zuwegungen gestaltet, Bewuchs reduziert und so das Denkmal wieder sichtbar und sehenswert gemacht werden. Für diese gemeindliche Eigenleistung bekamen die Antragsteller anschließend die neuen Schilder geliefert. Mitarbeiter des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege gestalteten die Tafeln und folgten dabei den Richtlinien des Verbandes der Landesarchäologen Deutschlands. Deren Ziel ist es, die Beschilderung bundesweit einheitlich anzufertigen, um einen hohen Wiedererkennungswert zu erreichen. Wanderer, Radfahrer und Autofahrer sollen schnell erfassen können, dass hier auf ein sehenswertes Denkmal hingewiesen wird. Ein gleichartiges rautenförmiges Symbol (Denkmal-Logo) dient als Blickfang und Botschaft zugleich. Ebenso sind die Texte allgemeinverständlich formuliert und mit anschaulichen Zeichnungen versehen.

Die Kennzeichnung der archäologischen Denkmäler ist Teil einer landesweiten Aktion, bei der im Verlauf der Jahre 2006/2007 in Mecklenburg-Vorpommern zweihundert neue Gedenktafeln an sehenswerten Bodendenkmälern angebracht wurden.

Drei Jahre lang hatten Gemeinden die Möglichkeit Förderungen des Landes zu beantragen, um Großsteingräber (Hünengräber), Grabhügel, Burganlagen, Turmhügel und ähnliche kulturelle Zeugnisse des Landes neu zu beschildern und mit Wegweiser zu versehen. Viele Gemeinden haben diese Gelegenheit genutzt und in Zusammenarbeit mit der Fachbehörde, dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LaKD) mit Sitz in Schwerin, geeignete archäologische Denkmäler ausgewählt.

**Dümmer.** Im Jahre 2003 war in Dümmer Sabine Löwisch, zugleich Bauausschussvorsitzende der Gemeindevertretung, auf die Aktivität aufmerksam geworden.

Sie holte erste Informationen ein und setzte sich mit dem Dezernenten im Schweriner Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, der zugleich Mitinitiator der landesweiten Aktion ist, in Verbindung.

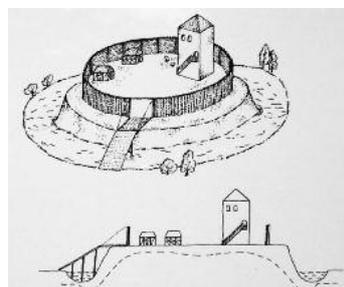
„Die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Nikulka erwies sich als sehr konstruktiv und zukunftsweisend“, so die Bauausschussvorsitzende rückblickend.

Nachdem Sabine Löwisch sich umfassend informiert hatte, bezog sie auch mit viel Engagement die Nachbarorte mit ein. „Wir sehen das Ganze auch im Zusammenhang mit der Gestaltung der „Dümmerlandschaft“, einem Areal, wo archäologische Modelle auf die Originale in der Umgebung aufmerksam machen“, so Frau Löwisch weiter.

Dümmers Bürgermeisterin, Janett Rieß, war so begeistert von dem Vorhaben, dass sie sich sogar mit archäologischer Literatur beschäftigte und somit eine fachkundige Gesprächspartnerin von Dr. Nikulka wurde. Die Ausschilderung der Rad- und Wanderwege zu diesen steinernen Zeitzeugen ist weitgehend abgeschlossen.

Die mittelalterliche Burganlage bei Wodenhof liegt Sabine Löwisch besonders am Herzen.

„Der Wassergraben und die Grundrisse der Burganlage sind auch heute noch erkennbar“, erzählt sie begeistert.



So könnte er ausgesehen haben:  
Der Schlossberg im Wald bei Dümmer

## AUS DEN GEMEINDEN

### Mittelalterliche Burgen bei Wodenhof und Dümmer

Im Verlauf der mittelalterlichen Besiedlung des Landes durch aus dem Westen kommende frühdeutsche Siedler, wurden zahlreiche geschützte Burgen errichtet. Angehörige des niederen Adels, die als Lokatoren eine Gruppe von Einwanderern anführten, erbauten sie. Der Adelssitz von Wodenhof wurde bereits 1189 urkundlich genannt und gehört somit zu den ältesten derartigen Kleinburgen. Häufig baute man später Gutshöfe in der Nähe dieser mittelalterlichen Turmhügel.

Spätere Burgen bestanden seit dem 13. Jahrhundert überwiegend aus einem oder mehreren Wehrtürmen und einigen Nebengebäuden (Stallungen, Speicher). Umgeben von Palisaden und breitem Wassergraben, waren ihre Bewohner gut geschützt. Über den Graben führte meist eine Zugbrücke, die es ermöglichte, den Zugang zur Burg zu kontrollieren. Im Volksmund werden derartige Burgstätten oft als "Schlossberg" überliefert. Das trifft auch auf die Burg bei Dümmer zu. Nach urkundlicher Überlieferung aus dem 14. Jahrhundert, wurde sie von Vasallen des Stifts Ratzeburg errichtet. Aufgrund der Nähe zur Grafenschaft Schwerin war das Bauwerk von besonderer historischer Bedeutung. All diese Hinweise findet der interessierte Besucher auf den neuen Schildern. So kann er sich von Station zu Station über die Geschichte der Region informieren.

### Steinzeitgrab bei Stralendorf

Das älteste Zeugnis der menschlichen Kultur der Region ist das eindrucksvolle Hünenbett an der Gemarkungsgrenze von Zülow und Stralendorf. Mit 125 m Länge zählt diese Grabanlage zu den längsten jungsteinzeitlichen Anlagen dieser Art. Eine sonst für Megalithgräber (Großsteingräber) kennzeichnende, aus großen Steinblöcken gebaute Grabkammer ist hier nicht vorhanden. Während der archäologischen Untersuchung im Jahre 1964 durch die damalige Forschungsstelle in Schwerin, dem Vorgänger des heutigen Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege, konnten in der Erdaufschüttung sechs einzelne Bestattungen nachgewiesen werden.



Sabine Löwisch verweist auf eine Informationstafel zu einem Hügelgrab zwischen Walsmühlen und Dümmer

Die Ausgrabung brachte außerdem zahlreiche Funde ans Tageslicht, darunter Beile und Dolche, Klingen, Schaber und Pfeilspitzen aus Feuerstein. Außerdem Scherben von Trichterbechern und Amphoren aus Keramik.

### Bronzezeitliche Grabhügel im Schleusenholz und bei Walsmühlen

Diese Hügelgräber gehören zu den kleineren und jüngeren bronzezeitlichen Grabhügeln aus der Zeit von ca. 1000 bis 600 vor Chr. Sie sind nicht ganz so auffällig wie die markanten, teilweise mehrere Meter hohen alterbronzezeitlichen Erdhügel. In diesen kleineren Hügeln in der Region Dümmer, wurden im Laufe von Generationen meistens mehrere Personen unter einer schützenden Stein- und Erdabdeckung bestattet.

Die drei in Sichtweite der Straße bzw. des Fahrweges liegenden Grabhügel mit Durchmessern von 10 bis 15 m sind gut erkennbar - dies muss durch regelmäßigen Rückschnitt des Jungholzes auch so bleiben, um rücksichtslosen Schädigungen durch Unbefugte vorzubeugen.

### Der Franzosenberg bei Schossin

Die Gräber der Bronzezeit wurden oft an markanten Geländepunkten mit weiter Aussicht errichtet. Vielfach wurden diese Gräber in den folgenden Jahrhunderten weiter belegt. Ähnliches scheint auch bei diesem, auf der Kuppe des lang gestreckten Höhenzuges angelegten, mit mehreren hohen Kastanien bestandenen und weithin sichtbaren Grab, der Fall zu sein. Über einen urgeschichtlichen Kern der Anlage ist wenig bekannt. Noch 1938 mutmaßte man, es handele sich überhaupt nicht um ein urgeschichtliches Grab, sondern um eine Anlage jüngeren Datums. Es ist auch die Deutung überliefert, dies sei die Grabstätte von Gefallenen aus der Zeit der Befreiungskriege (1813 - 1815) gegen die französische Vorherrschaft.



Die Schmettausche Karte von 1788 enthält noch die Bezeichnung "Ziegelberg". Erst später ist der französische Name "Bellevue" (schöne Aussicht) aufgekommen. Im Volksmund wird die Höhe heute auch "Franzosenberg" genannt.

„Hier wird auf das reichhaltige, kulturelle Erbe des Landes im Rahmen des Konzeptes eines regionaltypischen, „sanften Kulturtourismus“ aufmerksam gemacht. Dieses gemeinsame kulturelle Erbe gilt es auch weiterhin vor Schäden zu schützen und zu bewahren“, resümiert Dr. Frank Nikulka.

Ein weiteres Projekt dem sich Sabine Löwisch engagiert widmet, ist der Verlauf der „Alten Salzstraße“ von Lüneburg durch den Stralendorfer Amtsbereich nach Wismar.

Altes Kartenmaterial belegt einen möglichen Verlauf nahe Dümmer und Schossin.

„Zu diesem Projekt müssen noch viele Informationen zusammengetragen werden. Die touristische Erschließung als Radweg wäre ein mögliches Ziel in den nächsten Jahren“, so Sabine Löwisch abschließend gegenüber dem Amtsblatt.



Text: dabu. & Nikulka  
Fotos: as./rei.



Modelle in der „Dümmerlandschaft“ verweisen auf ihre Vorbilder in der Umgebung

Anzeigen



Catering & Partygastronomie

**Maik Mohs**

**Partyservice**

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf

Gasthaus: 038859/2 59

Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32

Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de



Alte Dorfstraße 4  
19073 Wittenförden

- \* Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- \* Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- \* suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66

www.immobilien-wessels.de

## Pudelmützen im Kunstschnee

Wintervergnügen für die Kinder vom „Mäusenest“

**Klein Rogahn.** Aus dem Winterurlaub zurück, berichtet Anja Schamberg-Möller ihren Tageskindern vom Ski-Fahren, Rodeln und Schneemann bauen in Österreich. Darauf sagt der vierjährige Maximilian: „Bei uns sind auch bald Winterferien und dann kommt ja auch der Schnee“.

Um den Kleinen einen Tag im Schnee zu schenken, organisierten die Tagesmütter Anja Schamberg-Möller und Janett Stimert einen Tag im Snow-Fun-Park in Wittenburg. Die Fahrt dorthin begann mit viel Spaß und Musik. In Wittenburg angekommen wurden die Gipfelstürmer mit Schneeschuhen und Skiern versehen. Gemeinsam mit der Skilehrerin Yvonne ging es den „Apachenhügel“ hinab. Immer wieder zeigten die Kleinen ein unglaubliches Können. Nach einem zünftigen Mittag im typisch bayrischen Wirtshaus, durften die eigentlich hier schon ermüdeten Zwerge im Spielplatz „Tonis-Welt“ weiter toben. Daher war es nicht verwunderlich, das die Augen der kleinen Pistenhelden bereits schon beim Starten des Motors für die Heimfahrt zufielen.



„Es gibt nichts schöneres, als am Ende eines Arbeitstages unsere Mäusekinder so ausgeglichen und glücklich zu sehen“, erzählt die Tagesmutter vom „Mäusenest“ im Gespräch mit dem Amtsblatt. Auch für die Kinder blieb der Tag in bester Erinnerung. So erzählte Tageskind Mads-Bo seinen Eltern, er sei mit seinen Kumpels im Ski-Urlaub gewesen. Niklas und Ben berichteten stolz vom Ski-Fahren und Maximilian erzählte Baby Benjamin, dass jetzt wohl Winterferien sind.

Text: Mandy Kiera  
Foto: Mäusenest

## Klönnachmittag mit guten Aussichten

**Groß Rogahn:** Am letzten Mittwoch im Februar fand im Rogahner Dörphus das von den Senioren sehnlich erwartete monatliche Treffen statt. Leider konnte das geplante Rahmenprogramm der Zülower Kabarettgruppe „ACA“ aufgrund von Krankheit einer Akteurin nicht stattfinden. Die Senioren ließen es sich trotzdem nicht nehmen, zahlreich zu erscheinen. Hannelore Kämpfer-Domin aus Klein Rogahn war gemeinsam mit ihren beiden Nachbarinnen aus der John-Brinkman-Str. gekommen. „Einfach nur mal rauskommen, klönen und neue Leute kennen lernen. Das braucht man einfach, wenn man zu Hause ist“, erzählt sie dem Amtsblatt. Seit November 2007 nimmt Sie regelmäßig an den Nachmittagen teil und fühlt sich sichtlich wohl in der großen Runde. „Das Kuchenbuffet ist ja hier immer was ganz besonderes. Ich durfte auch schon einmal einen Kuchen backen. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken werden die Rezepte gern untereinander weitergegeben“, so die agile Rogahnerin weiter.

Christa Marggraff aus Groß Rogahn berichtet: „Ich habe mich früher ehrenamtlich bei der Volkssolidarität in Schwerin engagiert. Heute nutze ich auch dort die Veranstaltungen“. Seit 13 Jahren ist sie aktive Teilnehmerin der Seniorenveranstaltungen der Gemeinde Klein Rogahn. „Ich freue mich schon immer sehr auf diese Treffen, ganz besonders in der kalten und dunklen Jahreszeit. Nur mit meinem Hund spazieren gehen, reicht einfach nicht aus“.

Die rüstige Seniorin liebt die Tanznachmittage. Alle Plätze im



Mit Herz und Humor dabei: Die Gemeindevertreterinnen Karin Prieß und Marianne Kriebisch

Rogahner Dörphus waren besetzt, mit 50 Senioren war es ziemlich voll. Viele „neue“ Senioren waren an diesem Tag da.

Die Organisatorinnen Marianne Kriebisch und Karin Prieß stellten sich aus diesem Anlass noch einmal kurz vor. Gemeinsam wurde über das Geschehen im Ort und den Brennpunkt im Dorf, die geplante 380 KV Leitung gesprochen. Auch Vorhaben für die Seniorenveranstaltungen 2008 wurden diskutiert. Am 26. April 2008 wird schwungvoll mit Musik von Akkordeon und Schlagzeug in den Frühling getanzt. Ein Kabarettnachmittag mit der Gruppe „Spätlese“, ein Besuch in der Druckerei der SVZ und eine Information zur Dorfentwicklung durch den Ausschussvorsitzenden Harald Voigt werden folgen.

Text/Foto: Kathrin Winter



Tischthema: Brennpunkte im Dorf, wie die 380 KV Leitung, beschäftigen auch Rogahns Senioren

Anzeigen

Fliesen  
Platten  
Mosaik

## Niels Brandenburg

### Fliesenleger

Parkstraße 13  
19075 Mühlenbeck  
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15  
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93  
Mobil: 01 73/2 43 86 36

## PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp  
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

### Einsparen ohne Abzuschalten

**Stralendorf.** Jeder, der Geld ausgibt oder ausgeben muss, schaut schon mal, wo er sparen kann. Für unsere Kommunen tun dies die Gemeindevertreter und es trifft sich dann gut, wenn da einer ist, der bestimmte Dinge aus fachlicher Sicht doch etwas besser beurteilen kann.

Ein dicker Brocken im Gemeindeetat von Stralendorf war alle Jahre die Energierechnung für die Straßenbeleuchtung im Ort. So mussten hierfür im Jahr 2006 stolze 17.830 Euro berappt werden.

Wenn die Landeshauptstadt Schwerin des Nachts ganze Stadtteile verdunkelt, so ist dies in Stralendorf kein Thema, hier wurde die Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen umgerüstet.

Eine Investition von rund 8200 Euro, die sich bereits ein Jahr nach Umstellung schon rentiert hat.

„Mir als Fachmann ist Anfang 2007 bekannt geworden, dass die Industrie nun schon leistungsstärkere Energiesparlampen anbietet“, berichtet Ralf Dombrowski, der von Beruf Elektroingenieur ist.

Im privaten Bereich sind Leistungen etwa zwischen 5 und 15 Watt gebräuchlich, dies würde natürlich zur Straßenbeleuchtung nicht ausreichen. Mittlerweile sind aber schon Typen mit 30 Watt verfügbar.

Besonders wichtig erscheint dabei auch, dass deren Lebensdauer bereits mit den bisher eingesetzten NA-Leuchtmitteln vergleichbar ist. Im Januar 2007 wurde ein Variantenvergleich erarbeitet, der Energiekosten-Einsparungen noch für 2007 in Höhe von 7500 Euro und in den Folgejahren von 10.000 Euro nachwies.

Als erster Praxistest wurde bei einer Straßenleuchte eine Energiesparlampe mit 28 Watt eingesetzt. Durchgeführte Messungen zeigten ganz klar, dass die Beleuchtungsstärke etwa nur 50% des alten NA-Leuchtmittels betrug. Allerdings war die Lichtfarbe gegenüber dem gelb/orange des alten Leuchtmittels eher weiß und die subjektive Beurteilung durch die Gemeindevertreter fiel sehr positiv aus.

Als zweiter Test wurden nun die sechs Straßenlampen in der Apfelallee (Dorfstraße bis Neue Straße) umgebaut.

Von den Anwohnern erhielt diese Aktion allgemeine Zustimmung, die Gemeindevertretung signalisierte ebenso „Grünes Licht“. Damit wurde der Weg frei zur kompletten Leuchtmittelumstellung im Dorf.



*Einleuchtende Idee: Ralf Dombrowski machte sich für energiesparende Straßenbeleuchtung stark*

Nach einer Ausschreibung erhielt die Elektrofirma Hasselbrink aus Tramm den Hauptauftrag, die Arbeiten wurden Ende April 2007 abgeschlossen. „Von den 265 Straßenlampen im Ort wurden 255 umgerüstet, nur bei einigen älteren und hohen Lampen aus DDR-Zeit schien uns dies nicht sinnvoll zu sein“, berichtet Dombrowski weiter.

Heute nach den Ergebnissen eigener Messungen und der aktuellen Energiekostenabrechnung der WEMAG AG wurde festgestellt, dass die berechneten Einsparungen voll erreicht sind.

Für 2007 betrug die Energierechnung nur noch 12.172 Euro.

„In diesem Jahr werden wir etwa 9000,-€ bezahlen müssen“, ergänzt der Energiefachmann.

„Zugegeben, anfangs war ich wie auch einige Gemeindevertreter etwas skeptisch. Aber die Zahlen sprechen für sich und haben uns überzeugt.“, fügt Stralendorfs Bürgermeister Peter Lenz gegenüber dem Amtsblatt an.

Überzeugt ist Ralf Dombrowski, dass die Umrüstung auf Energiesparlampen auch in anderen Amtsgemeinden machbar ist. „Irgendwann wird uns die Verwendung von Energiesparlampen sowieso von Land, Bund oder der EU vorgeschrieben, warum nicht jetzt schon Strom einsparen ohne abzuschalten“, so Gemeindevertreter Ralf Dombrowski abschließend.

*Text: as./rei. & Dombrowski  
Foto: as./rei.*

### Auf Annette folgte Emma

Stürmische Frauen durchfegten auch hiesige Gemeinden



**Schossin.** Ein Sturm mit bis zu 156 Stundenkilometern Geschwindigkeit, fegte Ende Februar über Mecklenburg Vorpommern hinweg.

Die geballte Wucht eines Sturmtiefs, die zur Verfügung stand, ist wirklich ausgenutzt worden. In der Nacht zum 23. Februar rumpelte Sturmtief „Annette“ in Richtung Ostsee, dabei traten eine Menge brisanter Spitzenböen auf. Die Folgen dieser Orkanböen waren beträchtlich.

Etliche Schäden vermeldeten die Hausbesitzer in der Region. Kurz darauf folgte Anfang März der Orkan „Emma“, welcher ebenso stürmisch ganz Deutschland durchfegte und seine Spuren hinterließ.

„Emma“ richtete Schäden in Millionenhöhe an, blieb laut Deutschem Wetterdienst aber schwächer als der Orkan „Kyrill“ der schon im Vorjahr sprichwörtlich, wie die Axt im Walde tobte.(wir berichteten)

Bei Brühl raste ein ICE gegen einen umgestürzten Baum.

Ein Lufthansa-Flugzeug mit 131 Passagieren wollte in Hamburg während „Emma“ wütete auf dem dortigen Flughafen landen und ist dabei nur knapp einem Crash entgangen.

Die Region Westmecklenburg war im Hinblick auf Schäden weniger stark betroffen, hier sorgten meist umgestürzte Bäume für Behinderungen und Aufsehen.

Eine uralte Kastanie am Walsmühlener Ende in Schossin, konnte der Gewalt von Sturmtief „Annette“ nicht standhalten und wurde wie ein Streichholz umgeknickt.

Glücklicherweise stürzte der Baum auf die anliegende Ackerfläche und nicht auf die Straße.

Die Beseitigung des Sturmschadens läuft gegenwärtig.

*Text: as./rei.  
Foto: kjb.*

*Anzeigen*



## Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium



### NEU! Hair Contrast!

farbige Strähnen in drei Längen, auch als Haarverlängerung!

Ohne einschweißen!  
Haarschonendes Klebverfahren.

Die Strähnen können mehrfach verwendet werden.

19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01  
19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Neubau Radweg an der B 321 / Bandenitz – Pampow Hier Öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen

Das Straßenbauamt Schwerin plant den Neubau des Radweges von Bandenitz nach Pampow.  
Der Vorentwurf der Planungsunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit:

**Vom 25. März 2008 bis zum 22. April 2008**

im Amt Stralendorf/Fachdienst III – Bauamt, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Einsichtnahme ist zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag: 14.00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen oder die Erhebung von Einwendungen entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Über Einwendungen wird nach Abschluss der öffentlichen Auslegung entschieden.

Stralendorf, 05.03.2008

(Siegel)

gez. Vollmerich  
Amtsvorsteher

## AUS DEN GEMEINDEN

### Sport und Kultur erleben

#### Jugendliche gingen Bowling und schnupperten Theaterluft

**Holthusen.** Seit Jahren unternehmen die Jugendclubs des Amtsbezirk Stralendorf gemeinsam Veranstaltungen und Fahrten. Jeder Jugendclub hatte auch in diesem Jahr sein Ferienangebot. „Da wir schon um den Tischtennispokal des Präventionsausschusses des Amtes Stralendorf kämpften war es naheliegend erneut einen sportlichen Wettstreit anzugehen“, so Holthusens Jugendclubleiter Carsten Gröning gegenüber dem Amtsblatt. So entschied man sich für Bowling. Am 12. Februar trafen sich die Vertreter der Jugendclubs Holthusen, Stralendorf, Warsaw und Pampow in Schwerin zum Bowlingturnier. Insgesamt nahmen 22 Aktive aus den verschiedenen Jugendclubs teil.

In der Gesamtwertung belegte der Jugendclub Holthusen mit 993 Pins den ersten, Jugendclub Stralendorf mit 933 Pins den zweiten und der Jugendclub Warsaw mit 675 Pins den dritten Platz.

Ein weiterer Höhepunkt in den Winterferien 2008 war der Besuch



der „Rocky Horror Show“ im Staatstheater in Schwerin. „Lange Zeit haben wir eine Veranstaltung gesucht, die Jugendliche, auch solche die das erste Mal in das Theater gehen, wirklich anspricht“, so der Jugendclubleiter.

Die 17 jungen Leute aus Holthusen waren von der Show begeistert. Hier hatten die Besucher eigene Requisiten mitgebracht. Reis, Toast, Toilettenpapier und in den entsprechenden Szenen waren sie dann einzusetzen, sprich von oben in die unteren Reihen zu werfen. Auch die Musik entsprach dem Geschmack der Jugend.

*Text & Foto: Jugendclub & as./rei.*

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Tourismus erlässt folgenden

## Bescheid

**Auf Ihren Antrag vom 31.01.2008 gebe ich den gewerblichen Verkauf in den im Antrag aufgeführten Verkaufsstellen in der Gemeinde Pampow, auf der Grundlage von § 6 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (LöffG) am Sonntag, den 06.04.2008, in der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr, frei.**

### I

Mit Schreiben vom 31.01.2008 beantragten Sie, den gewerblichen Verkauf in den im Antrag aufgeführten Verkaufsstellen in der Gemeinde Pampow, auf der Grundlage von § 6 Abs. 1 LöffG am **Sonntag, den 06.04.2008, in der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr** freizugeben. Dazu teilten Sie in Ihrem Antrag mit, dass die Sonntagsöffnung anlässlich eines „Frühlingsfestes“ durchgeführt wird, zu der folgende Attraktionen geboten werden:

- Gewinnspiele,
- Live-Musik,
- Spiel und Spaß für die ganze Familie
- Schlemmermeile

### II

Nach § 6 Abs. 1 LöffG ist das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zuständig für die Freigabe von bis zu 4 gewerblichen Verkäufen im Jahr aus besonderem Anlass. Die Voraussetzungen des § 6 Abs. 1 LöffG für einen gewerblichen Verkauf am Sonntag, den 06.04.2008, in der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr liegen vor. Die Vorschrift des § 6 Abs. 1 LöffG will insbesondere den gewerblichen Verkauf anlässlich besonderer örtlicher Veranstaltungen an bestimmten Sonn- und Feiertagen begünstigen. Dabei kann es sich um sportliche, kulturelle und ähnliche Veranstaltungen handeln, die einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen. Dies bedeutet, dass „allgemeine Verkaufssonntage“ (ohne Anlass und Besucherstrom) grundsätzlich nicht freigegeben werden können.

Die Bestimmung hat unterschiedliche Zielsetzungen. Zum einen dient sie den Versorgungsbedürfnissen der auswärtigen Besucher des Veranstaltungsortes. Zum anderen bezweckt die Einbeziehung von Verkaufsstellen in stattfindende Veranstaltungen eine Wirtschaftsbelebung sowie eine Gleichbehandlung von Verkaufsstellen und Veranstaltungsbeschickern.

Die Schilderung der in dem Antrag beschriebenen Veranstaltung eines „Frühlingsfestes“ lässt unmittelbar auf einen besonderen Anlass im Sinne von § 6 LöffG schließen. Bei der beschriebenen Veranstaltung eines „Frühlingsfestes“ handelt es sich um ein Ereignis, das einen erheblichen Anteil von Besuchern aus der Gemeinde Pampow und der nahen Landeshauptstadt Schwerin anzieht. Der Einzelhandel soll die Möglichkeit erhalten, den ohnehin anfallenden Besucherstrom aufgrund des besonderen Anlasses geschäftlich zu nutzen.

Die Voraussetzungen des § 6 Abs. 1 LöffG sind als gegeben zu sehen. Der gewerbliche Verkauf in den in dem Antrag aufgeführten Verkaufsstellen in der Gemeinde Pampow, am Sonntag, den 06.04.2008, in der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr, ist daher freizugeben.

#### **Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Verwaltungsaktes Klage beim Verwaltungsgericht Schwerin, Wismarsche Straße 323 A, 19055 Schwerin schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erheben.

Im Auftrag

gez.  
Stephan Friedrich

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amt Stralendorf  
Der Amtsvorsteher  
Dorfstraße 30  
19073 Stralendorf

## Bekanntmachung

### Aufforderung an die Parteien und Wählergruppen im Wahlgebiet der Gemeinde/Stadt

**Wahlberechtigte zur Bildung der Wahlvorstände vorzuschlagen (§ 5 Abs. 1 KWO M-V).**

Zur Bildung der Wahlvorstände anlässlich der Wahl(en) am

Datum  
18.05.2008

fordere ich Sie auf, mir bis zum

Datum  
31.03.2008

Wahlberechtigte, die möglichst im Wahlbezirk wohnen und für die Tätigkeit in den Wahlvorständen geeignet sein sollen, vorzuschlagen.

#### Hinweise:

- 1.) Die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus (§ 74 KWG M-V).  
Zur Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist vorbehaltlich der Nummern 2. und 3. jeder Wahlberechtigte verpflichtet.
- 2.) Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen keine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein.
- 3.) Die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Wahlvorstand dürfen ablehnen
  1. die Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Bundestages, des Landtages, der Bundesregierung und der Landesregierung,
  2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit dem Vollzug der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beauftragt sind,
  3. Wahlberechtigte, die wenigstens sechzig Jahre alt sind,
  4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert,
  5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen behindert sind, das Amt ordnungsgemäß zu führen,
  6. Wahlberechtigte, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten.
- 4.) Die Mitglieder von Wahlorganen haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung.

PLZ, Ort, Datum

19073 Stralendorf, den 20.03.2008

Unterschrift

Vollmerich  
Amtsvorsteher

## AUS DEN GEMEINDEN

### Unterschlupf für Frühlingsboten



**Parum.** Da staunte die Familie von Renate Seils aus Parum nicht schlecht, als ihr im Februar plötzlich ein Maikäfer in die Stube flog. Sicher liegt es an dem ungewöhn-

lich milden Wetter für diese Jahreszeit, das den kleinen Kerl viel zu früh geweckt hat. Normalerweise graben sich die Maikäfer erst in den Monaten April und Mai aus dem Erdboden und fliegen zumeist im Mai/Juni. Sie ernähren sich überwiegend von den Blättern der Laubbäume. Die Parumer Familie setzt den zugeflogenen Käfer nicht vor die Tür, das würde sein Todesurteil bedeuten. Sie hat ihm Unterschlupf in einem kleinen Karton gegeben und sorgt auch für frisches Grün. Sobald es wärmer wird, soll der Frühlingsbote wieder in die Freiheit entlassen werden.

*Text: dabu / Foto: Seils*

### Männerballett zum Dessert



**Holthusen.** Der Internationale Frauentag war Anlass, um den Frauen im Dorf, ein besonderes Dessert zu servieren. Den Seniorinnen aus Holthusen wurden bei einer Kaffeetafel die Bilder aus dem Dorfgeschehen in einer Diashow sichtbar gemacht. Plattdeutsche Geschichten und Gitarrenmusik sorgten für gute Unterhaltung im Saal.

In einer zweiten Frauentagsveranstaltung am Abend wurden alle anwesende Damen durch ein prachtvolles Büfett auf den Abend eingestimmt.

Neben der musikalischen Begleitung über den gesamten Tag durch DJ Horst, welcher für die „Mucke“ ganz hervorragend sorgte und auch zum Tanzen verführte, gab es einen

weiteren Höhepunkt durch den Auftritt des „Sukower Männerballetts“.

Die Männer, welche Zugang in das weltliche Geschehen durch einen recht funktionalen Sarg in den Saal erlangten, boten ein gar grausiges, aber doch anheimelndes Erscheinungsbild.

In betörendem Damenmieder eingezwängt, mit Stöckelschuhen aufgebretzelt und aufgemacht als knackige Kumpanen von „Fürst Dracula“, war den Herren die Bewunderung durch die Damenwelt lückenlos sicher.

Die Ballerinas des Fürsten der Unterwelt wussten durch grazile Tanzeinlagen, die Frauen zu begeistern, gar zu verzaubern.

*Text & Foto: Heinrich Jefeß*

Anzeigen

**Kork - Fußbodenbeläge**  
CITY KORK  
Werkstraße 700 · 19061 Schwerin · Tel. 0385 - 581 52 20  
www.city-kork.de · citykork@web.de · Parkplätze am Haus

### Aus der Werkstatt des Osterhasen



**Stralendorf.** Zu Monatsbeginn traf sich die Senioren-Kreativgruppe des Ortes aus aktuellem Anlass, unter Leitung von Bärbel Hahn, zum Osterbastelwettbewerb.

Wie es sich kurz vor Ostern gehört, wurde das Motto des Osterhasen: „Fleißige Hühner braucht das

Land“ in die Tat umgesetzt. Aus Stoffresten und Watte, mit Knöpfen, Schere, Zwirn und Faden wurden die bunten Gehilfinnen des Osterhasen mit viel Geschick und Phantasie zum Leben erweckt.

*Text & Foto: Aurich*

### Gemeinsame Wege

#### Wachsende Herausforderungen für Landwirte und Jäger

**Holthusen.** Der Hegering Uelitz lud zu seiner Vollversammlung nach Rastow ein. Im Mittelpunkt der Vollversammlung stand die Auswertung des Jagdjahres 2007. Gast der Vollversammlung war unter anderem Herr Schwedt, von der AGP Lübesse. Herr Schwedt hielt einen Lichtbildervortrag zum Thema „Landwirtschaft und Jäger“. Es wurden Wege aufgezeigt, die gleichermaßen vom Landwirt als auch vom Jäger gangbar sind.

Die Herausforderung regionaler Landwirte: Weltmarktpreise, Lebensmittelproduktion, Energiepflanzenproduktion, Maisanbau, Mais - Zünsler, Mais - Wurzelbohrer, Feldmäuse, Schnecken, Wildschweine, Fruchtfolge, Düngerverordnung, Klärschlammverordnung und vieles mehr. Es entstand eine lebhaft Diskussion, wo gemeinsame Wege möglich wären und wo nicht. Herr Schwedt blieb den Waidmännern keine Antwort schuldig.

Für die Landwirte und für die Jäger gibt es noch genug zu tun, um der

Umwelt gerecht zu werden.

In den Gemarkungen von Holthusen bis Kraak wurden 18 Stücken Rotwild, 74 Stücken Damwild, 145 Stücken Schwarzwild und 162 Rehe erlegt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr Wildschweine erlegt. Die Rehwildstrecke dagegen ist leicht rückläufig.

*Text & Foto: Hans-Jürgen Porath & as./rei.*



 **DWS** Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Wartung**

19073 Stralendorf  
☎: (0 38 69) 74 33  
Fax (0 38 69) 74 50



### „Echt cool hier“

Pampower Jugendtreff entwickelt sich zur Freizeitoase



**Pampow.** Seit der Wiederbelebung des einstigen Kinder- und Jugendtreffs in der Schweriner Straße von Pampow besuchen mittlerweile täglich mehrere dutzend Kids und Teens die Einrichtung, die von Cornelia Steinhäuser betreut wird.

Auf meine Frage wie denn den jungen Leuten ihre „Freizeitoase“ gefällt, schallt mir entgegen: „Die Conny ist richtig cool, sie macht nahezu alles mit uns was wir wollen und der Club ist schön geworden“, so die einhellige Meinung vieler Besucher.

„Ich fühl mich hier total wohl, hier kann man viel machen, hier macht keiner Stress und es kommen täglich neue Leute hier her“, so Johannes Bremel gegenüber dem Amtsblatt.

„Hier kann man sich mit all seinen Freunden treffen, man kann endlich richtig Spaß haben“, ergänzt Adriana Kaiser.

In den Winterferien war viel los, ein Tischtennis- und Billardtturnier lockte viele Kids an.

Ein Kräfteressen auf einer Schweriner Bowlingbahn mit den anderen

Jugendclubs des Amtsbereiches Stralendorf sorgte für Spaß und Abwechslung.

Einheimische Firmen spendeten Sportgeräte, wie Familie Kotzelnick von der Firma „Elektro Fix“. Mal- und Schreibbedarf kam von Firma Werner aus Pampow.

Die Gärtnerei Ingrid Finck schenkte den Jugendlichen einen Grünpflanzenmix, der nun die Räume, neben frischen Farbanstrichen, gemütlich erscheinen lässt.

Dank eines gesponserten Telefonapparates ist die Pampower „Freizeitoase“ auch telefonisch zu erreichen, unter der Rufnummer 03865 – 838380.

Einige Kids selbst brachten Gesellschaftsspiele mit, Dank einer größeren Spende der Schweriner Firma „Blue Magic Hall“ können die Kids nun auch wieder sich an Spielkonsolen vergnügen. Die neuen Sicherungsmaßnahmen am und im Objekt gewähren den Fortbestand der neuen Gegenstände im Jugendtreff.

Text & Foto: as./rei.

Anzeigen

**NEW-LINE Hair-Beautystudio**  
19073 Stralendorf  
Schweriner Straße 13b  
Tel. 0 38 69/78 21 57

**Öffnungszeiten: Mo 9-18 Uhr,  
Di + Do 9-20 Uhr, Mi 9-17 Uhr,  
Fr 9-19 Uhr, Sam 8-12 Uhr**



Ein frohes und sonniges  
Osterfest wünscht das Team  
vom Hair- & Beautystudio  
„NEW-LINE“



### Historische Grabmale säumen den Weg

**Stralendorf.** Seit Mitte des Monats entsteht gegenüber des Stralendorfer Gotteshauses eine Art Galerie für historische Grabmale. Darunter zu finden sind Gedenksteine, deren Liegezeiten seit langem abgelaufen sind und die von alten Stralendorfer Familien stammen.

Auf den freigeräumten Flächen sollen Grünanlagen entstehen, die später eventuell neu belegt werden könnten.

Das wertvollste Stück in der Sammlung ist ein Grabstein, der aus einem Felsen gemeißelt wurde, wie man noch am Fundament erkennen kann.

Ebenfalls darunter ein Grabstein von einem Kindergrab aus den Anfängen des 19. Jahrhunderts.

Eine Emailtafel, die aus den Jahren kurz nach dem 1. Weltkrieg stammt, wird derzeit noch aufgearbeitet, bevor auch diese zur Ausstellung kommt.

Die Aufstellung der Grabmale wurde nicht nur mit Spenden aus dem Dorf unterstützt, auch bestimmten die Einheimischen den Standort der Galerie und packten tatkräftig mit an.



„Diese Galerie spiegelt einen Teil der Beerdigungskultur von mehreren Jahrhunderten wieder“, so Stralendorfs Kirchenältester Johannes Möller-Titel.

„Unsere Kirchengemeinde legt großen Wert darauf, auch für künftige Generationen die überlieferten Grabkulturen zu erhalten“, so Möller-Titel weiter.

In den kommenden Monaten soll die Galerie erweitert und die Grünfläche davor begehbar gestaltet werden.

Text & Foto: as./rei.

### „Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

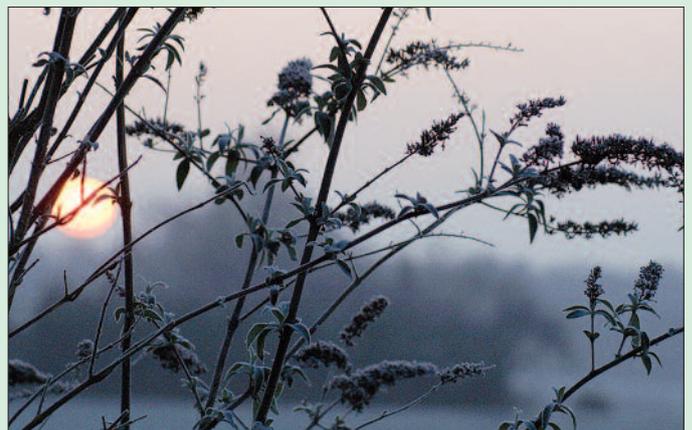
### Rolladen zum nachträglichen Einbau

**Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz,  
Einbruch- und Sichtschutz**

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



### Heimatbilder



Sonnenaufgang im Schossiner Becken

Foto: dabu

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung

### über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

- für die Wahl <sup>1)</sup>
- der Gemeindevertretung
  - des Kreistages
  - des Landrates
  - des Bürgermeisters

am Datum  
18.05.2008

Name der Gemeinde  
**in den Gemeinden des Amtes Stralendorf**

1. Das Wählerverzeichnis für die oben aufgeführte(en) Wahl(en) für die Gemeinden <sup>2)</sup>  
Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülow

wird in der Zeit vom Datum  
28.04.2008 bis Datum  
02.05.2008 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) - während der Dienststunden - <sup>3)</sup> und am

Datum in Ort der Einsichtnahme  
Bürgerbüro des Amtes Stralendorf  
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. <sup>2)</sup>

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl, spätestens am

Datum  
02.05.2008 (16. Tag vor der Wahl) bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde

Dienststelle, Gebäude, Zimmer-Nr.  
Amt Stralendorf, Bürgerbüro Amtsscheune, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

unter Angabe der Gründe Einspruch einlegen.  
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum Datum  
27.04.2008 (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.  
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl

- <sup>1)</sup> der Gemeindevertretung/des Kreistages <sup>2)</sup> in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein ausgestellt ist durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereichs
- <sup>1)</sup> des Bürgermeisters durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Gemeinde
- <sup>1)</sup> des Landrates durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises

oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirktes aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung in einem anderen Wahlbezirk verlegt hat und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirktes eingetragen ist,
- c) wenn er aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentzugs, oder infolge Krankheit, hohen Alters, einer Behinderung oder wegen einer körperlichen Mobilitätsbeeinträchtigung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Datum

16.05.2008

Wahlscheine können von Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum (2. Tag vor der Wahl), 18.00 Uhr, bei der Gemeindevahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlungen in elektronischer Form gewahrt.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragen. Dies gilt auch, wenn ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, wegen plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ist der Vollmachtgeber des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage, die Vollmacht selbst schriftlich zu erteilen, hat die bevollmächtigte Person durch Vorlage einer eigenen schriftlichen Erklärung ihre Antragsberechtigung zu begründen und nachzuweisen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheins glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel (bei verbundenen Wahlen einen Stimmzettel für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist) <sup>2)</sup>
- einen amtlichen grauen Wahlumschlag und
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift der Gemeindevahlbehörde.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindevahlbehörde auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den jeweiligen Wahlbrief mit dem/den Stimmzettel/n <sup>2)</sup> und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindevahlbehörde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Wird der Wahlbrief innerhalb der Bundesrepublik Deutschland versandt, ist er vom Wähler nicht freizumachen. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum

Stralendorf, den 20.03.2008

Die Gemeindevahlbehörde

Vollmerich  
Amtsvorsteher

**Anzeigenhotline: Telefon 0385/48 56 30**

**Telefax 0385/48 56 329 • E-Mail: [delego.lueth@t-online.de](mailto:delego.lueth@t-online.de)**

**Herr Eschrich berät Sie gern! Handy: 0171/7 40 65 35**

Anzeigen

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jagdgenossenschaft Stralendorf lädt alle Landeigentümer

**am 19.04.08 um 10 Uhr**

zur Jahreshauptversammlung 2008 in den Saal der  
Amtsscheune Stralendorf ein.

### Tagesordnungspunkte:

- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Bericht der Jäger
- Diverse Beschlussvorlagen
- Wahl des Vorstandes
- Sonstiges

Zum gemeinsamen Schüsseltreiben wird im Anschluss gebeten.

**Jagdgenossenschaft  
Stralendorf**

## Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden  
liegt uns am



Schweriner Straße 56

19073 Wittenförden

Tel: 03 85/6 66 52 94

Funk: 01 74/9 15 85 60

Fax: 03 85/6 17 24 84

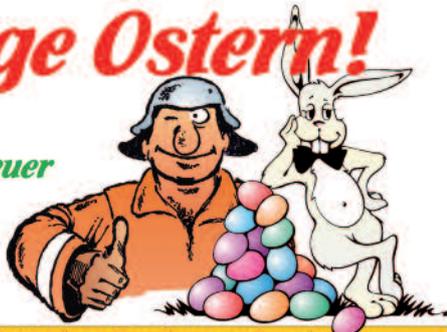
**Schwester Ines**

Funk: 01 74/9 15 85 59

# Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

## Feurige Ostern!

Die Brauchtumsfeier in den Gemeinden:



Dümmer, 20. März, 19.00 Uhr - Festplatz am Gemeindehaus  
Walsmühlen, 22. März, 18.00 Uhr - Dorfteich im Schossiner Weg  
Parum, 23. März, 18.00 Uhr - An der Feuerwehr  
Stralendorf, 22.03.08 - 18.30 Uhr - Auf dem Festplatz  
Pampow, 22.03.08 - 18.00 Uhr - Brennplatz "Zu den Eichen"  
Klein Rogahn, 23.03.08 - 19.00 Uhr - Fritz Reuter Ring  
Wittenförden, 22.03.08 - 16.00 Uhr - Festwiese am Ortseingang  
Holthusen, 22.03.08 - 18.00 Uhr - Auf dem Sportplatz  
Schossin, 22.03.08 - 18.00 Uhr - Am Feuerwehrhaus  
(Änderungen vorbehalten)

## Die Freiwillige Feuerwehr Rogahn



lädt ein zum



### Fackelumzug und Maifeuer



am

30. April 2008

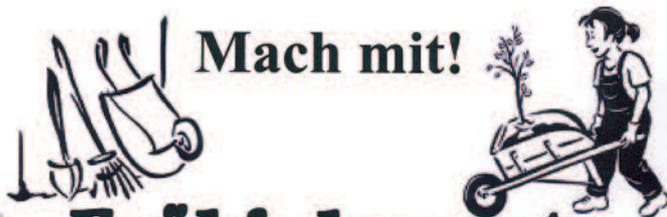
**Beginn:** Fackelumzuges um **19.00 Uhr**  
Klein Rogahn (Bushaltestelle)  
**Beginn:** Feuerentfachung **19.30 Uhr** auf dem Festplatz

Festplatz: Gemeinde- und Feuerwehrhaus in Groß Rogahn (Bergstraße)

Die Feuerwehr gewährleistet einen Fahrdienst von Groß Rogahn (Feuerwagerätehaus) nach Klein Rogahn (Bushaltestelle) ab 18.30 Uhr

Für Getränke und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ihre Feuerwehr



Mach mit!

## Frühjahrsputz

### 2008

in

Groß und Klein Rogahn



Termin: **26. April 2008** Zeit: **09.00 Uhr**

**Treffpunkt:**

Klein Rogahn      Dorfteich  
Groß Rogahn      Rogahner Dörphus / Feuerwehrhaus

[Arbeitsgeräte (Harke, Schaufel, Besen) bitte mitbringen]

Ein kleiner Imbiss zur Mittagszeit ist mit eingeplant.  
Ihre Gemeindevertretung



## Tanz in den Frühling

Die Gemeinde Klein Rogahn lädt alle Senioren am Samstag,  
**26.04.2008 um 14:00 Uhr**  
in das Rogahner Dörphus ein.



# Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

## TREFFEN DER HANDELSLEUTE

### DAS GAB ES NOCH NIE

Für alle ehemaligen und aktiven Arbeiter und Angestellte der Handels- und Gaststätteneinrichtungen des damaligen Bezirkes Schwerin

findet am 26. April 2008 in der Halle am Fernsehturm in Schwerin ein traditionelles Betriebsfest statt.



GGG Haarkatzen  
GGG Technik & Sportartikel  
OGS Obst, Gemüse & Speisekartoffel  
MTB Waren tägliches Bedarf  
Schuh und Lederwaren  
Festwaren



Einlass: 16:30 Uhr



Beginn: 18:00 Uhr

Es erwartet Sie ein kulinarisches kaltes und warmes Büfett  
Live - Musik der Spitzenklasse ☺ Showeinlagen ☺ Info u. Beratungsstände

Die Karten zum Preis von 28,- € pro Person sind nur im Vorverkauf erhältlich.  
Der Vorverkauf findet in Samti's ComputerClub,  
19053 Schwerin, Franz - Mehring - Str. 9, statt.

Organisation: Wolfgang Samtleben e-mail: wosam@arcor.de Tel.: (0385) 39 36 884; Mobil: 0177 23 73 526



## Maibaumaufstellen 2008

30. April - 18.30 Uhr

auf der  
Festwiese  
am Feuerwehrhaus Pampow

-Deftiges vom Grill  
-Live-Musik & Gesang  
-Kinderanimation



## AUS DEN GEMEINDEN

### Gemeindesaal in neuem Gewand



**Kothendorf.** Hell und freundlich in frischen Farben, so präsentiert sich der im vergangenen Herbst neu gestaltete Saal im Gemeindehaus von Kothendorf.

Getanzt wird seither auf hellem Kiefernparkett. Der Unterbau des alten Holzfußbodens befand sich in einem desolaten Zustand, der einer dringenden Erneuerung bedurfte. Die Gemeinde entschied sich bei der Rekonstruktion des Gemeindesaals den rustikal ländlichen Charme zu erhalten und so wurden Kiefernbohlen verlegt.

Eine neue Heizungsanlage sorgt für angenehme Raumtemperaturen, frische Farbe an den Wänden, neue Vorhänge an den Fenstern und restaurierte Kronleuchter an der Decke sorgen für Behaglichkeit.

Der Sanitärbereich ist zeitgemäß und verfügt sogar über ein rollstuhlgerechtes WC.

Die historischen Innentüren wurden vom Holzwurm befreit und teilweise neu aufgearbeitet.

„Gegenwärtig wird noch ein neuer Tresen von Firma Voß aus Warsow gefertigt“, so Bürgermeisterin Gisela Buller im Gespräch. Der Bühnenbereich soll in diesem Jahr ebenfalls noch erneuert werden. 32 Polsterstühle wurden durch die Gemeinde neu angeschafft, finanziert aus der Siegpriämie vom Landeswettbewerb „Seniorenfreundlichste Gemeinde“, bei dem die Gemeinde Warsow im vergangenen Jahr den 3. Platz erreichte.

Text & Foto: as./rei.

### Ersehnter Radweg in Aussicht

#### Grunderwerb für Radweg Dreilützow – Parum beauftragt

**Dümmer/Parum.** Nach Informationen der Landtagsabgeordneten Dr. Margret Seemann (SPD) wurde vom Straßenbauamt Schwerin ein privater Dienstleister mit dem Grunderwerb für den geplanten Radweg entlang der L042 Dreilützow – Parum beauftragt. Mit dem Bau des Radweges von Dreilützow nach Parum wäre der Lückenschluss über Dümmer/See nach Stralendorf hergestellt. Dass auf dem genannten Abschnitt 32 Eigentümer und Eigentümergemeinschaften von diesem Bauvorhaben berührt sind, ließ die Übertragung des Grunderwerbs an ein Ingenieurbüro sinnvoll erscheinen.

Wenn es keine Widerstände bei den betroffenen Eigentümern und Pächtern gibt, könnte die Baudurchführung nach Informationen, die Seemann erhalten hat, noch im Jahre 2008 erfolgen. In diesem Zusammenhang weist die Abgeordnete neben dem Aspekt der Verbes-



serung der Verkehrssicherheit noch einmal auf die touristische Bedeutung der Radwege hin. Seemann abschließend: „Ob es die nunmehr fast in greifbare Nähe gerückte Strecke Wittenburg – Zarrentin oder der Abschnitt Dreilützow – Parum ist, die schrittweise touristische Erschließung der Region, die bis ins Amt Stralendorf führt, macht den Landkreis für eine wachsende Zahl an Individual-Touristen noch attraktiver“.

Text: Kalfak / Foto: Meyn

## KIRCHE AKTUELL

### Die Kirchgemeinde Pampow informiert: Gottesdienste im April 2008

06.04.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
13.04.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr	Gottesdienst in Hoort
20.04.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
27.04.	10 Uhr	Vortstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Parum

**Konfirmandenkurs – 11.-13.04.08** Konfirmandenfahrt nach Berlin  
Kurstag am **26.04.08 von 9-12.45 Uhr**

#### Junge Gemeinde

Donnerstag, den **10.04.08 um 18 Uhr** Pfarrhaus Pampow  
**Christenlehre** 1.-6. Kl. **Do. von 14-15.30 Uhr** Pfarrhaus Pampow  
**Krabbelgruppe** – Kinder im Krabbelalter sind mit ihren Müttern und/oder Vätern eingeladen zum Neustart der Krabbelgruppe am **Dienstag, den 01.04.08 von 10 – 11.30 Uhr im Pfarrhaus Pampow**, der sich fortan dienstags zu dieser Zeit am gleichen Ort trifft.

### Termine der verbundenen Kirchgemeinden Gammelin-Warsow und Parum

#### Gottesdienste

Sonntag, 30.3.	Gottesdienst	10.00 Uhr, Gammeline Kirche
Sonntag, 6.4.	Gottesdienst	10.00 Uhr, Parumer Kirche
Sonntag, 13.4.	Gottesdienst	10.00 Uhr, Warsower Kirche
Sonntag, 20.4.	Gottesdienst mit Taufe	10.00 Uhr, Warsower Kirche
Sonntag, 27.4.	Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden	10.00 Uhr, Parumer Kirche
Sonntag, 20.4	Geistliches Konzert	17.00 Uhr, Bakendorfer Kapelle

## Heimatbilder



Bauernhof in Krumbek

Foto: kjb

## REGIONAL

### De Urgesicht' von Meckelnborg

As uns' Herrgott de Welt erschaffen ded,  
fung hei bi Meckelnborg an, un  
tworsten von de Ostseesid her, un  
makte dat eigenhändig fahrig,  
up de ein Sid bet Ratzeborg un  
Swerin,  
up de anner Sid bet Stemhagen un  
Bramborg, un  
wis'te sine heilige Ehngel, wo't  
makt warden müsst,  
un redte tau ehr un säd,  
sei süllen't so wider maken.



Fritz Reuter, um 1860

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung des Liegenschaftskatasters

Nach § 11 Absatz 4 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) – in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22.07.2002 (GVOBl. S. 524), ist das Liegenschaftskataster so einzurichten und fortzuführen, dass es den Anforderungen des Rechtsverkehrs, der Verwaltung und der Wirtschaft an ein Basisinformationssystem gerecht wird. Dies schließt erforderlichenfalls die Erneuerung des Liegenschaftskatasters ein.

Die Vermessungs- und Katasterbehörde des Landkreises Ludwigslust und der Landeshauptstadt Schwerin hat im Rahmen eines Erneuerungsverfahrens die Flurkarten der

**Gemeinde: Holthusen Gemarkung: Holthusen Flur: 1, 2 und 5**  
**Gemarkung: Lehmkuhlen Flur: 1 und 2**

**Gemeinde: Pampow Gemarkung: Pampow Flur: 3 und 4**  
neu erstellt und in einen digitalen Nachweis überführt.

Regelungen im laufenden Bodenordnungsverfahren Holthusen sind hiervon nicht betroffen. Für die Zeit bis zum rechtskräftigen Abschluss des Bodenordnungsverfahrens wird der alte Bestand durch das in einen digitalen Datenbestand überführte Liegenschaftskataster amtlich nachgewiesen.

Diese Erneuerung des Liegenschaftskatasters wird nach § 13 Absatz 5 VermKatG durch Offenlegung bekannt gegeben.

Der digitale Datenbestand wird mit weiteren analogen Unterlagen ab **Montag, dem 21.04.2008 für die Dauer eines Monats** im Landratsamt Ludwigslust, Fachdienst Geoinformation und Bodenordnung, Raum 119, Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust während der nachfolgenden Geschäftszeiten zur Einsicht ausgelegt:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen analogen Flurkarten.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Angaben in dem digitalen Datenbestand und den analogen Unterlagen kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung beim Landrat des Landkreises Ludwigslust, Fachdienst für Geoinformation und Bodenordnung, Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Ludwigslust, den 10. März 2008

Ulrich Frisch

Fachdienstleiter der Vermessungs- und Katasterbehörde  
für den Landkreis Ludwigslust und die Landeshauptstadt Schwerin  
Fachdienst für Geoinformation und Bodenordnung

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
**14.04.2008**



**Ihr Ansprechpartner vor Ort:**  
**Amt Stralendorf**  
**Martin Reiners**  
**Tel: 03869 - 76 00 29**  
**Fax: 03869 - 76 00 60**  
**e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de**

**Nächste Erscheinung:**  
**30. April 2008**

## Ein Namenspatron wurde 100

Wittenfördener Grundschule gedenkt Dr. Otto Steinfatt



**Wittenförden.** Als man vor 7 Jahren die Namensgebung von Dr. Otto Steinfatt feierlich beging, waren die Vorzeichen für einen weiteren Schulverbleib sagbar ungünstig. Um so mehr freut man sich nun, seinen Geburtstag, der sich am 9. Februar zum 100. Mal jährte, in einer Festwoche feierlich begehen und auf einen inzwischen festen Schulstandort zurückblicken zu können.

1995/96 erhielt die Gemeinde Kenntnis vom Werdegang des Dr. Otto Steinfatt durch den Ornithologen Peter Hauf.

Im September 2001 fand die feierliche Namensgebung der Schule Wittenförden statt, die damals noch eine Verbundene Haupt-, Grund- und Realschule war.

Anlässlich des 100. Geburtstag von „Dr. Otto Steinfatt“ führte die heu-

tige Grundschule in Wittenförden, die seinen Namen trägt, eine Projektwoche durch.

Alle Schüler machten sich mit seinem Leben, das so tragisch endete, vertraut.

Die Kinder besuchten auch unter anderem das Naturmobil, das vom Jägerlehrhof Damm-Molchow bereitgestellt und von Mitgliedern der Wittenfördener Jagdgesellschaft betreut wurde.

Am 29. Februar begann die Geburtstagsfeier des Namenspatrons mit einer Blumenpflanzaktion. Schulleiterin Ute Höffer begrüßte die Gäste nicht nur mit herzlichen Worten, sondern konnte auch die im Vorab zugegangenen Grußworte von Siegrid Weiß, der Tochter von Otto Steinfatt, und Dr. Hinkelmann, Leiter des Ostpreußenmuseums in Lüneburg und Steinfatt-Forschers, verlesen.

Ein anspruchsvolles und interessantes Programm, das den Lebensablauf von Dr. Otto Steinfatt beinhaltete und mit Liedern und Gedichten rund um sein Fachgebiet, die Ornithologie, abgerundet sowie durch eine Bild-Präsentation im Hintergrund bildlich veranschaulicht wurde, fanden regen Beifall.

*Text & Fotos: Ende & as./rei.*

## Begrüßungsgeld erleichtert Start ins Leben



*Pampows Bürgermeister Hartwig Schulz überbrachte an Serena Rossow Blumen und Glückwünsche für Pampows jüngste Einwohner*

**Pampow.** Am Silvesterabend 2007 erblickten die Pampower Zwillinge Sarah Jasmin und Selina Vanessa das Licht der Welt. Sie gehören zu den ersten Empfängern des Begrüßungsgeldes im Jahr 2008, welches die Gemeinde für neue Erdenbürger auszahlt.

Jeweils eine erste Rate in Höhe von 250 Euro pro Kind erhalten die Eltern im Geburtsjahr ihrer Babys, die zweite Rate wird im Folgejahr an die Eltern gezahlt.

Die Überweisung der 2. Rate für die Geburten in 2007 erfolgt automatisch nach erneuter Prüfung der Voraussetzung, dass heißt, das der Hauptwohnsitz der jeweiligen Familie auch nach 12 Monaten noch in Pampow ist. Nähere Informationen erhalten Interessierte im Fachdienst III des Amtes Stralendorf, bei Frau Oldorf unter Tel. 03869 – 76 00 20.

Neben guten Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Dorf, wie in der Kita und dem Hort bildet neben der Grundschule auch das Pampower Gymnasium einen Anziehungspunkt für viele Familien, die ihren Wohnsitz in den letzten Jahren nach Pampow verlegten.

Die nun dreifache Mutter Serena Rossow hat bereits einen 11-jährigen Sohn, der zukünftig auch auf das Pampower Gymnasium gehen möchte, da dieses einen guten Ruf

im Umland besitzt.

Im Jahr 2007 wurde gleich 23 Mal ein Begrüßungsgeld aus der Gemeindekasse an Pampower Eltern ausbezahlt.

Kinderfreundlichkeit zeigt sich auch darin, dass die Gemeinde einen Essengeldzuschuss von einem Euro pro Tag und Kind in Pampower Einrichtungen zahlt.

**Nachbargemeinden zahlen auch**  
In der Gemeinde Wittenförden kamen im vergangenen Jahr gleich 10 Mal jeweils 1.000 Euro Begrüßungsgeld zur Auszahlung. Hier gibt es das „Babygeld“ bereits seit 1996.

Eingeführt wurde 2004 hier erstmals ein Schultütengeld in Höhe von 50 Euro pro Kind. Ebenso der Elternanteil an Lernmittelkosten wird hier durch die Gemeinde bezahlt, vorausgesetzt die Kinder besuchen die ortsansässige Grundschule.

500 Euro pro Kind erhalten ebenso frisch gebackene Eltern in Dümmer als Starthilfe für den Nachwuchs, gleich 12 Mal gab es hier einen entsprechenden Scheck.

Kinder die in Dümmer Kita betreut wurden erhalten seit letztem Jahr ebenfalls ein Schultütengeld von jeweils 100 Euro pro Kind.

*Text & Foto: as./rei.*

## Steinfatt in Zahlen:

**1908** in Jamel geboren; in Wittenförden aufgewachsen

**1921** Wechsel von Volksschule Wittenförden zur Mittelschule in Schwerin

**1928** Reifezeugnis in Wismar Studium der Naturwissenschaften in Freiburg./Br.

**1929** Teilnahme am ersten Beobachternetz der Vogelwarte Rossitten (Kurisches Haff)

**1930** Akademisches Turn- und Sportlehrerexamen; Beginn seiner Fahrrad- auslandsreisen

**1932** Promotion in Wien; Volontariat im Wiener Tiergarten

**1933** Studium des Höheren Lehramts in Berlin

**1938** Wehrdienst in Elbingen, Hochzeit mit Friederike geb. Taurus

**1939** Geburt der einzigen Tochter Siegrid, verheiratete Weiß

**1940** Teilnahme am Frankreich Feldzug

**1944** Dienst bei der Wetterstaffel in Attika - letzter Aufenthalt in Rominten

**1945** Britische Kriegsgefangenschaft

**1946** Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft, Zusammenfinden der Familie in Wittenförden, Beginn der Ausbildertätigkeit an der Landesforstschule Schloss Raben Steinfeld

**1. Mai 1947**

Auf dem Weg von Wittenförden nach Lankow auf offenem Feld von einem sowjetischen Besatzungssoldaten erschossen - Beisetzung in Wittenförden, Grab nach 25jähriger Ruhefrist entfernt. An seiner Stelle steht heute noch ein Ehrenkreuz.



## Parumer Damen im Aufwind

**Dümmer / Parum.** Einen überzeugenden Sieg feierten die Parumer Kickerinnen im ersten Freundschaftsspiel des neuen Jahres. In der ausgeglichenen Anfangsphase gingen zunächst die Gäste aus Velahn mit 1:0 in Führung (17.), nur drei Minuten später sorgte Jennifer Grassl für den Ausgleich. Nach zahlreichen vergebenen Chancen war es wiederum Grassl, die zur 2:1 Pausenführung der Heimmannschaft traf (30.). Im zweiten Durchgang stellte dann Yvonne Kebschull ihre Torjägerqualitäten unter Beweis, mit einem lupenreinen Hattrick stellte sie den 5:1 Endstand her (45., 54., und 63. Minute). Die einzige Chance der Gästemannschaft machte Torfrau Andrea Ehlert mit einer Glanzparade zunichte.

Die Parumer Damen zeigten sich gegenüber dem Vorjahr spielerisch stark verbessert und insbesondere Neuzugang Jennifer Grassl erwies sich als echte Verstärkung im Mittelfeld.

Trainer Reinhard Krohn hatte folgende Spielerrinnen im Aufgebot: Andrea Ehlert, Anett Noffke, Stefanie Schäfer, Marie Rieß, Jennifer Grassl, Lisa-Marie Simann, Yvonne Kebschull, Jennifer Krohn, Sandra Simann, Gina Vitense und Angela Hobohm. Insgesamt eine starke Damen-Elf im Aufwind.

*Text: Gottfried Lüken  
Foto: Torben Meyn*



Anzeigen

**Gebäudeenergieberater  
Sachverständiger – Energiepass**  
Ing. Büro H.- D. Dahl  
Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Häuslich geprüfte, mobile  
**Fußpflege**  
auch Diabetikerfuß,  
Fußreflexzonenmassage  
Ilona Arndt  
Hauptstraße 37  
19073 Dümmer  
0176 - 24 54 83 08

## Landesliga schon vor Augen

### Pampows MSV Männer verfolgen ehrgeizige Ziele

**Pampow.** In dieser Saison gibt es in Pampow nur ein Ziel, mit der I. Männermannschaft soll der Weg in die Landesliga führen und die II. soll den Platz in der Bezirksliga übernehmen. Selbstverständlich sollen die A-Junioren weiterhin in der Landesliga spielen. Personelle Unterstützung wurde der ersten Männermannschaft durch ihre „Reserve“ zugesichert, da in die II. Mannschaft starke A-Junioren-Landesligaspieler nachrücken. Beide Mannschaften profitieren von der seit Jahren sehr guten Nachwuchsarbeit im Verein. Zudem ist es beiden Trainern gelungen, mit ihren Mannschaften sehr gut zusammenzuarbeiten und trotzdem für jedes Team individuelle sportliche Herausforderungen zuzulassen. Diese Harmonie zwischen den Teams ist den beiden Trainern Uwe Brauer (I. Männermannschaft) und Ralf Zientz (II. Männermannschaft sowie A-Junioren) ein ganz besonderes Anliegen. Die erste Männermannschaft reiste Ende Februar in ein einwöchiges Trainingslager in die Türkei. In Pampow hat man viel vor; gute Voraussetzungen hierfür haben die



Pampower auf jeden Fall: Eine super Sportanlage mit zwei Rasenplätzen und einmal mit Flutlicht. Ein gut funktionierender Verein mit guter Nachwuchsarbeit. Man hat von den G-Junioren bis zu den Männern alle Altersklassen besetzt. Wer in Pampow Fußball spielen will, ob im Nachwuchs- oder im Männerbereich, ist jederzeit herzlich willkommen. Infos hierzu bei Trainer Ralf Zientz unter Tel. 03865-4226 oder 0160-8724098.

*Text: Zientz & as./rei.*

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir  
**Hilfe in  
Lohnsteuersachen  
Spree & Havel  
Lohnsteuerhilfverein  
e.V.**  
Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen  
Beratungsstelle:  
Groß Rogahn, Gartenstr. 4  
Telefon: 03 85/6 47 02 89

**Fahrschule  
Dirk Pätzold**  
Mecklenburgstr. 31  
19053 Schwerin  
Rudolf-Tarnow-Ring 6  
19073 Klein Rogahn  
Tel.: 03 85 / 7 85 17 49  
Funk: 01 72 / 8 41 44 33  
E-Mail: fahrschulepaetzold@lycos.de  
www.fahrschulepaetzold.de

**Rainer Oldenburg**  
Heizung - Lüftung - Sanitär  
Rainer Oldenburg  
Bäckerweg 13  
19075 Warsow  
Tel.: 03 88 59/6 65 04  
Fax: 03 88 59/6 65 08  
Funk: 01 71/6 41 34 13  
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

## Partner der Feuerwehr

### Stralendorfer Amtsverwaltung erhielt Förderplakette

**Klein Rogahn.** Die Gemeinden sind per Gesetz verpflichtet den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfeleistung in ihrem Gebiet sicherzustellen. Dazu bedienen sich die Kommunen des Ehrenamtes. Engagierte Bürgerinnen und Bürger leisten dazu ehrenamtlich und unentgeltlich einen Beitrag, um der Verpflichtung der Kommunen gerecht zu werden. In der heutigen Zeit fällt es jedoch immer schwerer Mitmenschen für dieses Ehrenamt zu gewinnen. „Der demografische Wandel, die geburtschwachen Jahrgänge und auch die Situation am Arbeitsmarkt sind wesentliche Faktoren, die diese Tatsache bedingen“, so Rogahns Wehrführer Maik Szymoniak gegenüber dem Amtsblatt. „Erschwerend für die Mitgliederwerbung kommt hinzu, dass ein Feuerwehrmitglied 190 Ausbildungsstunden absolvieren muss, bevor es eingesetzt werden darf“, so Szymoniak weiter.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Feuerwehren auf jede Unterstützung aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens angewiesen sind. Im Amt Stralendorf unterstützen viele Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Institutionen und auch das Amt Stralendorf selbst das Werden und Wirken der Feuerwehren. Der Dank der Feuerwehren sei diesen Mitmenschen, Einrichtungen und Institutionen gewiss. Die



*Der Leitende Verwaltungsbeamte Peter Lischtschenko erhält aus den Händen von Wehrführer Maik Szymoniak eine Förderplakette und dankende Anerkennung*

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Klein Rogahn bedankte sich auf der Jahreshauptversammlung stellvertretend bei drei Institutionen in besonderer Weise. Die Firma Kurierdienst Günter Kaschner, der Agrarbetrieb Walter Schulz und das Amt Stralendorf wurden mit der Förderplakette „Partner unserer Feuerwehren“ geehrt. Damit würdigt die FF Rogahn die tatkräftige Unterstützung in der Sicherstellung des Brandschutzes. Gleichzeitig konnte die Feuerwehr drei Kameraden neu aufnehmen. In seinem Bericht würdigte Wehrführer, Maik Szymoniak, die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rogahn.

*Text: as./rei. & Szymoniak  
Foto: FF Rogahn*

## Gefahrgut richtig sichern

### Pampows Brandschützer zwischen Übung und Wirklichkeit

**Pampow.** Am 23.02.2008 waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Boizenburg bei der Feuerwehr Pampow zu einer gemeinsamen Ausbildung für Gefahrguteinsätze zu Gast. Ausgebildet wurde an dem in Pampow stationierten Gerätewagen-Gefahrgut (GWG), einem Dekon-Fahrzeug (Dekonterminierungsfahrzeug) und einem Messfahrzeug der Feuerwehr Boizenburg.



Trainiert wurde unter anderem das Auffangen und Umpumpen von gefährlichen Stoffen, das Ausleuchten der Einsatzstelle, die Stromversorgung und das Dekontaminieren der Einsatzkräfte und des Materials.

Wie wichtig eine ständige Einsatzbereitschaft ist, zeigte sich, als während der Ausbildung plötzlich die Sirene ertönte und die Ausbildung für die FF Pampow unterbrochen wurde. An einem Unfallschwerpunkt auf der B 321 war es zu einem Zusammenstoß von 2

Pkw gekommen. Hier wurden durch die Kameraden auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen und beseitigt.

Gerade im Bereich technische Hilfeleistung nehmen die Einsätze immer mehr zu. So ist es auch ständig notwendig, dass sich die Kameraden/innen mit der neuen Fahrzeugtechnik vertraut machen. Hierzu gehören z.B. Kenntnisse wie: Wo befinden sich im Fahrzeug Airbags, gibt es alternative Antriebsstoffe wie Gas oder wo befindet sich die Batterie des Autos und vieles mehr.

*Text & Foto: wig.*





**Heute:**  
**Kathrin Winter aus Klein Rogahn**  
*(verheiratet, 2 Kinder)*

**Einstieg:** Seit September 2004 schreibt Sie ehrenamtlich für das Stralendorfer Amtsblatt. Im Blickpunkt stand damals der sichere Schulweg für die Kinder in ihrem Heimatort.

**Themenvielfalt:** Ob Kinder- und Dorffeste, Spielplätze im Ort, Veranstaltungen der Senioren und der Freiwillige Feuerwehr, alles was für den Zusammenhalt im Dorf steht, ist ihr wichtig. Eine Reportage über den Rogahner Sportverein im Jahr 2007 war bisher ihr größtes journalistisches Projekt. Während ihrer Nordic-Walking Touren kommen ihr kreative Ideen in den Sinn, die sie kurz darauf zu Papier bringt.

**Kommentar:** „Unser Amtsblatt ist, wie für viele Einwohner in den Gemeinden, auch für mich zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. Durch die enge Zusammenarbeit des ehrenamtlichen Autorenteam ist eine ganz besondere Verbundenheit entstanden. Es gibt immer wieder interessante Themen, welche die Öffentlichkeit bewegen. Mit großer Spannung erwarte ich am Ende eines jeden Monats das Exemplar in meinem Briefkasten.“

**Kontakt:** Tel. 0385 – 61 69 05 oder winter24@web.de

Anzeigen



## Maik Schiller

### Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfugung

**Schulstraße 38**  
**19073 Wittenförden**  
**Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646**  
**Fax: 0385/4879143**



## MAIK MICERA

### Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

**Ahornweg 10**  
**19075 Holthusen**

**Telefon: 03865 / 78 70 65**  
**Telefax: 03865 / 78 70 66**  
**Funk: 0173 / 2 01 49 06**

**e-mail: m.micera@t-online.de**

## AUS DEN GEMEINDEN

### Nachruf

Erika Stievenard

(28.8.1939-24.2.2008)



**Pampow.** Ihr Leben galt dem Pferdesport und ihrer Arbeit mit Kindern.

Ob als studierte Unterstufenlehrerin in Schwerin oder Hortleiterin in Pampow, im Umgang mit Kindern strahlte sie Geduld, Herzlichkeit und Ausgeglichenheit aus.

Von ihren Mitmenschen wurde sie wegen ihrer Ehrlichkeit, Bescheidenheit und Gradlinigkeit sehr geschätzt.

Als Vereinsvorsitzende des „Reit- und Fahrvereins Siebendorfermoor Pampow e.V.“ war sie vielen Einheimischen ebenfalls bekannt. Sie selbst voltigierte und hatte den Fahrausweis.

Ihre Verbundenheit zu Mecklenburg drückte sie auch in ihrer Liebe zur Plattdeutschen Sprache aus. Sie gründete aus einem Projekt heraus gemeinsam mit der Kita Pampow, die

„Pampower Plattsnacker“. Den Kindern zwischen 5 und 15 Jahren das Plattdeutsche beizubringen, bereitete ihr viel Freude.

Im Dezember 2007 wurde Erika Stievenard die Ehrenurkunde für ehrenamtliche Tätigkeit in Mecklenburg-Vorpommern, von Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff verliehen.

Nach längerer Krankheit verstarb die engagierte Pampowerin im Februar diesen Jahres.

Ihr großes Engagement in der Gemeinde und ihr kulturelles Andenken werden wir stets in Erinnerung behalten.

Festausschuss Pampow.

## KURZNACHRICHTEN

- +++++
- Wittenförden:**  
Ab 07. April 2008 erfolgt wieder jeweils montags in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr die Abnahme von GRÜNABFÄLLEN in Hof Wandrum, Gärtnerstraße 1.
- Kothendorf:**  
Seit kurzem warten im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf rund 1.500 Bücher auf interessierte Leser. Die kleine Leihbücherei ist jeweils montags von 17 – 18.30 Uhr geöffnet.  
Zur Lektüre gehören Romane, Krimis, Nachschlagewerke und vieles mehr.  
Ermöglicht wurde diese Buchsammlung durch Spenden von Einwohnern der Gemeinde Warsow.
- Holthusen:**  
„Der Sport- und Freizeitverein Holthusen lädt am Samstag, dem 12.04.2008 um 10:00 Uhr alle Interessierten zur Informationsveranstaltung ins Restaurant „Zum alten Wirtshaus“ nach Holthusen ein. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.sfv-holthusen.de](http://www.sfv-holthusen.de)“.
- Dümmer:**  
Die „kreativ werkstatt“ feiert ihr „Vierjähriges“! Das wird gefeiert, mit einem kostenlosen Schnupper-Nachmittag. Malen, Töpfern, Lampen bauen, Drucken- dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Donnerstag, den 24. April von 15.00 bis 18.00 Uhr. Stückerstraße 8 in Dümmer.  
Anmeldungen unter Telefon: 03869-780480.
- +++++

### Anzeigen

## 10 Jahre VR-Bank in Wittenförden Jubiläum groß gefeiert

**Wittenförden.** „Wie die Zeit vergeht. Ich kann mich noch genau an unseren ersten Tag erinnern. Seit dem hat sich in Wittenförden, aber auch hier eine Menge verändert“, berichtete Mitarbeiterin Marita Eberhardt den staunenden Besuchern. „Nicht nur Wittenförden ist immer größer geworden, auch wir haben uns ständig verbessert“, so Eberhardt weiter. „Unsere Bank gibt es unter verschiedenen Namen seit 1946 im Dorf“, berichtete VR-Bank Mitarbeiter Adriano Kleist. Gemeinsam betreuen sie heute rund 2500 Kunden aus Wittenförden und Umgebung, die hier ihr Konto haben. Wittenförden ist eine von zwölf Filialen der VR-Bank eG in Schwerin, sowie den Landkreisen Ludwigslust und Parchim.

Wie sehr die Wittenförden mit ihrer Bank verbunden sind, zeigte die große Gratulantschar. Die Bank bedankte sich vorab auf originelle Art bei den Wittenfördenen. Rund 1200 Haushalte im Dorf bekamen früh morgens jeweils eine Tüte mit 4 ofenfrischen Brötchen an die Haustür gehängt. Die Wittenfördenen wurden so auf ungewöhnliche Weise zum 10 jährigen Filialgeburtstag mit Tombola und Kinderschminken eingeladen. Erster Preis bei der Tombola: ein Jahr vier Sonntagsbrötchen. 24 Sportler des SSC Breitensport waren von halb vier bis halb acht überall in Wittenförden auf Achse, um die Anwohner von Wittenförden zu überraschen. Auch die Damen kamen an diesem Tag nicht

zu kurz. Jede erhielt eine Rose zu ihrem Ehrentag. Für bunte Abwechslung sorgte im wahrsten Sinne des Wortes das Kinder- schminken. Dabei wurden wahre Kunstwerke in die Gesichter der Kinder gezaubert, was für leuchtende Augen sorgte.



## Bauausführung Harald Grebe

Harald Grebe  
Hauptstraße 4b  
19073 Groß Rogahn

- Maurerarbeiten
- Trockenbau
- Kleinstaufträge

Tel./Fax: 03 85/208 403 88 • Funk: 01 71/4 41 05 19

## Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir ganzjährig Hilfe in Lohnsteuersachen

Büro: Martina Tetau, 19073 Dümmer,  
Hauptstr. 36, Tel. 03869/3106

Termine täglich nach Vereinbarung

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

**Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich**  
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,  
[michael.vollmerich@amt-stralendorf.de](mailto:michael.vollmerich@amt-stralendorf.de)

**Gemeinde Dümmer**  
**Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß**  
[buergemeister@duemmer-mv.de](mailto:buergemeister@duemmer-mv.de)  
[www.duemmer-mv.de](http://www.duemmer-mv.de)  
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer  
Tel.: 01 73/6 05 43 14

**Gemeinde Holthusen**  
**Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann**  
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

**Gemeinde Klein Rogahn**  
**Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich**  
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

**Gemeinde Pampow**  
**Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz**  
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

**Gemeinde Schossin**  
**Bürgermeister: Herr Heiko Weiß**  
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

**Gemeinde Stralendorf**  
**Bürgermeister: Peter Lenz**  
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723  
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • [lenz-stralendorf@gmx.de](mailto:lenz-stralendorf@gmx.de)), Fax: 03869/70732  
**Postanschrift:** Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,  
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

**Gemeinde Warsow**  
**Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller**  
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,  
Tel.: 03869/ 70 210

**Gemeinde Wittenförden**  
**Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann**  
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr  
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a  
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter  
Tel.: 0385/6 17 37 87)

**Gemeinde Zülow**  
**Bürgermeister: Herr Volker Schulz**  
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

### Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

**Herausgeber:** Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,  
19073 Stralendorf eMail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Leitender Verwaltungsbeamter  
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

**Redaktion:**  
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen  
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

**Verlag:** delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: [delego.lueuth@t-online.de](mailto:delego.lueuth@t-online.de)

**Vertrieb:**  
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,  
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.  
**Druck:** cw Obotriendruck GmbH Schwerin  
**Verbreitungsgebiet:** Amt Stralendorf  
**Auflage:** 5.400 Exemplare  
**Anzeigen:** Herr Eschrich  
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth  
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30  
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.  
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000  
Fax 03869 760060  
E-Mail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Leitender Verwaltungsbeamter**  
Herr Lischtschenko 760011 [lischtschenko@amt-stralendorf.de](mailto:lischtschenko@amt-stralendorf.de)

**Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070**

**Öffnungszeiten des Bürgerbüros:**

**Montag: 9 bis 14 Uhr**

**Dienstag: 9 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 18 Uhr**

**Freitag: 9 bis 12 Uhr**

**Fachdienst I – Leiter:** Herr Lischtschenko

**Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB**

Frau Stredak [stredak@amt-stralendorf.de](mailto:stredak@amt-stralendorf.de)

Frau Spitzer [spitzer@amt-stralendorf.de](mailto:spitzer@amt-stralendorf.de)

Frau Vollmerich [vollmerich@amt-stralendorf.de](mailto:vollmerich@amt-stralendorf.de)

Frau Jomrich [jomrich@amt-stralendorf.de](mailto:jomrich@amt-stralendorf.de)

**Personalwesen**

Frau Lähning 760017 [laehning@amt-stralendorf.de](mailto:laehning@amt-stralendorf.de)

**Sitzungs- und Schreibdienst**

Frau Stache 760059 [stache@amt-stralendorf.de](mailto:stache@amt-stralendorf.de)

Herr Herrmann 760018 [herrmann@amt-stralendorf.de](mailto:herrmann@amt-stralendorf.de)

**EDV – Organisation**

Herr Schumann 760044 [schumann@amt-stralendorf.de](mailto:schumann@amt-stralendorf.de)

**Standesamt & Archiv**

Frau Möller 760026 [moeller@amt-stralendorf.de](mailto:moeller@amt-stralendorf.de)

**Fachdienst II – Leiter** Herr Borgwardt

**Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement**

Herr Borgwardt 760012 [borgwardt@amt-stralendorf.de](mailto:borgwardt@amt-stralendorf.de)

**Amtskasse**

**Kassenleiterin**

Frau Zerrenner 760014 [zerrenner@amt-stralendorf.de](mailto:zerrenner@amt-stralendorf.de)

Herr Kanter 760013 [kanter@amt-stralendorf.de](mailto:kanter@amt-stralendorf.de)

**Vollstreckung**

Herr v. Walsleben 760023 [von.walsleben@amt-stralendorf.de](mailto:von.walsleben@amt-stralendorf.de)

**Liegenschaften**

Frau Kretschmer 760035 [kretschmer@amt-stralendorf.de](mailto:kretschmer@amt-stralendorf.de)

**Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle**

Frau Aglaster 760019 [aglaster@amt-stralendorf.de](mailto:aglaster@amt-stralendorf.de)

**Steuern und Abgaben**

Frau Ullrich 760016 [ullrich@amt-stralendorf.de](mailto:ullrich@amt-stralendorf.de)

**Wahlen/kommunale Vermögenserfassung**

Frau Facklam 760051 [facklam@amt-stralendorf.de](mailto:facklam@amt-stralendorf.de)

**Gebäudemanagement/Hochbau**

Herr Möller-Titel 760033 [moeller-titel@amt-stralendorf.de](mailto:moeller-titel@amt-stralendorf.de)

Herr Reiners 760029 [reiners@amt-stralendorf.de](mailto:reiners@amt-stralendorf.de)

**Fachdienst III – Leiterin:** Frau Thede

**Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung**

Frau Thede 760030 [thede@amt-stralendorf.de](mailto:thede@amt-stralendorf.de)

**Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen**

Frau Froese 760032 [froese@amt-stralendorf.de](mailto:froese@amt-stralendorf.de)

**Baurecht**

Frau Dahl 760031 [dahl@amt-stralendorf.de](mailto:dahl@amt-stralendorf.de)

**Ordnungsrecht**

Herr Mende 760050 [mende@amt-stralendorf.de](mailto:mende@amt-stralendorf.de)

**Erschließungsbeiträge**

Frau Schroeder 760057 [p.schroeder@amt-stralendorf.de](mailto:p.schroeder@amt-stralendorf.de)

**Gewerbe- und Handwerksrecht**

Frau Karlowski 760054 [karlowski@amt-stralendorf.de](mailto:karlowski@amt-stralendorf.de)

**Schulen & Kindertagesstätten**

Frau Barsch 760027 [barsch@amt-stralendorf.de](mailto:barsch@amt-stralendorf.de)

Frau Oldorf 760020 [oldorf@amt-stralendorf.de](mailto:oldorf@amt-stralendorf.de)

**Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr**

**Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung**

**GLASBAU SCHWERIN** *IN ZUKUNFT MIT UNS*  
Gm bH

Glaserei • Glashandel • Isolierglas  
Glasschleiferei • Lieferung und Montage  
von Fenstern, Türen und Spiegeln

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn  
Tel. 03 85/6 47 03 75 • [www.glasbau-schwerin.de](http://www.glasbau-schwerin.de)  
e-mail: [info@glasbau-schwerin.de](mailto:info@glasbau-schwerin.de)

**Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79**

**SOLAR - SIND WIR**  
**SOLAR NOVACK**  
Tel. 03 87 36-8 04 78

Schrift im Stein  
Grabsteingeschäft  
Bernhard Gerdes  
19243 Lehsen, Dorftr. 14  
Tel.: 038852 / 50 9 54

Unser Angebot  
vom 1. - 30. April 2008  
*Farbe*  
**komplett ab 39 €**  
Spezielle Extras:  
Nagelmodellage  
und Haarverlängerung  
Trendsalon Stralendorf  
Telefon: 03869/7434

*Heimatbilder*



Äsendes Rehwild

Foto: kjb

**Blumenparadies & Co**

Inh.: Simone Lorenz

*Meinen Kunden wünsche ich ein frohes Osterfest.*

Backwaren und Zeitungen im Angebot

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7 bis 18 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 12 Uhr, So 8 bis 10 Uhr  
Ostermontag 7.30 bis 10 Uhr

19073 Stralendorf

Tel. 0 38 69/75 02

Funk: 01 70/5 54 86 71



Containerdienst • Kompostierung  
Fäkalienentsorgung • Schüttguttransporte  
• Kompost, Erde, Kies • Spedition



Entsorgungsfachbetrieb

Zertifiziert für:  
Einsammeln / Befördern  
Lagern / Behandeln  
EGW Entsorgungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!**



Ludwigsluster Chaussee 55

19061 Schwerin

Tel. (03 85) 39 24 510

Fax (03 85) 39 24 513



[www.heck-humus.de](http://www.heck-humus.de)  
[info@heck-humus.de](mailto:info@heck-humus.de)